



Vaduz, 14. September 2020

**Einladung zur Präsentation der Studie
„24h-Betreuung durch Care-Migrantinnen und -Migranten in Liechtenstein“
Analyse der institutionellen und rechtlichen Situation**

Dienstag, 6. Oktober 2020, 17 Uhr

Kleiner SAL, Schaan

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Menschen werden immer älter, die Zahl der Personen, die im Alltag auf Pflege und Betreuung angewiesen sind, steigt. Die meisten älteren Menschen in Liechtenstein möchten so lange wie möglich zu Hause bleiben und ihren Lebensabend in ihrer vertrauten Umgebung verbringen. Für die Betreuung zu Hause ist oft eine Präsenz rund um die Uhr nötig. Häufig werden dafür private Betreuungspersonen – meist Frauen aus Osteuropa – engagiert.

Diese sogenannten Care-Migrantinnen oder -Migranten arbeiten in einem sozial und persönlich herausfordernden Umfeld. Es ist schwierig, die Übersicht darüber zu erlangen, welche Gesetzesbestimmungen auf ihre Arbeitsverhältnisse anwendbar sind. Die von Linda Märk-Rohrer und Patricia Schiess vom Liechtenstein-Institut verfasste Studie untersucht die rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der 24h-Betreuung. Zudem geht sie der Frage nach, welche Herausforderungen für die Betreuungspersonen und die von ihnen betreuten Menschen bestehen. Sie zeigt auf, welche rechtlichen Anpassungen und gesellschaftlichen Weichenstellungen nötig sind, um die Situation der Care-Migrantinnen und -Migranten zu verbessern und ihre unverzichtbare Arbeit menschenwürdig zu gestalten sowie angemessen zu entschädigen.

Wir laden Sie herzlich zur Präsentation der Studie am 6. Oktober um 17 Uhr im Kleinen SAL Schaan ein und bitten um Anmeldung bis 30. September unter info@vmr.li.

Die Studie ist ab dem 10. Oktober elektronisch auf unseren Webseiten verfügbar. Gerne schicken wir sie Ihnen auch per Mail zu.

Freundliche Grüsse



Alicia Längle
www.menschenrechte.li



Petra Eichele
www.infra.li



Martina Haas
www.lanv.li